



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Montag, Mittwoch und Donnerstag von 18 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die OpenPGP-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse

Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
0A8A A1B9 FC00 2B86 0F06 DC36 9E51 C17B 0ACÉ 1241

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
2054 9447 8543 18A0 B3F4 7B3B A291 68F4 2AFF 0098

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - eafreiburg[at]linksunten.ch
0008 4410 F14F 7788 0411 6B0C D553 8D4E C7D3 0A53

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
46F9 6C50 BF0B C978 D099 12EB E631 A373 6C59 7ACC

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
D824 944E F213 7D44 B499 7E0B BA03 1745 A069 5E95

VoKüfA - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
3023 FA54 9920 77C7 3D64 AB6F 1FE3 34FE BFFC 5514

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Raven gegen Rechtsruck und Repression

FREITAG, 25.10.2019, 18:00, NACHTTANZDEMO | 25.10. | 18:00 UHR | STÜHLINGER KIRCHPLATZ | FREIBURG

FREIHEIT VERTEIDIGEN

Als aktive Freiburger Gruppen, die gemeinsam für eine solidarische, bunte und hierarchiefreie Welt kämpfen, wollen wir dem aktuell voranschreitenden Ausbau einer autoritären Unterdrückungsmaschinerie um uns herum nicht tatenlos zusehen. Auch können wir das wachsende Ausmaß faschistischer Kräfte in der Festung Europa nicht gleichgültig hinnehmen. Darum rufen wir zu einer krachenden Nachttanzdemo am Freitag den 25. Oktober auf. Wir wollen mit der Kundgebung und Demonstration ein Zeichen gegen die aktuellen gewaltsamen Entwicklungen setzen und werden uns dafür die Straßen nehmen. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Stühlingerkirchplatz hinter dem Hauptbahnhof – Kommt alle, kommt bunt!

SICHERHEITSGESETZE IN DEN AKTENSCHREDDER!

Während bereits 2017 das Polizeigesetz in Baden-Württemberg massiv verschärft wurde, wird nun im Innenministerium eine weitere Verschärfung geplant. Diese soll der Polizei noch mehr Waffen in die Hand geben, um uns zu überwachen und repressiv gegen diejenigen vorzugehen, die dem Klima der Angst etwas entgegensetzen wollen. Gegen diejenigen, die sich der willkürlichen Staats- und Polizeigewalt, faschistischen Aufmärschen oder der Umweltzerstörung in den Weg stellen oder die nicht der Vorstellung eines angepassten deutschen Bürgers entsprechen. Die Verschärfungen in Ba-Wü reihen sich in eine bundesweite Tendenz von Gesetzesverschärfungen ein. Statt einem Ausbau des Sicherheitsapparates der zielsicher in Richtung totaler Überwachung rauscht, treten wir entschieden für ein gesellschaftliches Klima der Freiheit ein. Denn Freiheit stirbt mit Sicherheit.

KOMMUNALE ORDNUNGSWAHNPOLITIK SABOTIEREN

Auch die Bemühungen der Stadtverwaltung, Freiburg in einen blankgeputzten, polizeibewachten Friedhof zu verwandeln wollen

wir nicht hinnehmen. Menschen, die nicht in diese Norm passen, wie Straßenpunks, Geflüchtete oder Obdachlose, werden als störendes Bild für ein schickes Shopping- und Arbeitsparadies deklariert und aus dem Innenstadtbild verdrängt. Aber auch diejenigen die anscheinend nichts zu verbergen haben, werden zur Zielscheibe der ausgeweiteten Video- oder algorithmusbasierten Breitbandüberwachung. Wir wollen eine solidarische Stadt mit öffentlichem Räumen, an denen wir uns aufhalten können, ohne für teures Bier zu bezahlen, ohne uns dabei von Videokameras beobachtet und vom kommunalen Ordnungsdienst schikaniert zu fühlen. Wir wollen eine Stadt, in der kein brauner Mob durch die Straßen zieht, eine Stadt in der Geflüchteten willkommen sind, eine Stadt in der keine Häuserräumungen stattfinden, eine Stadt in der wir noch feiern gehen können, eine lebenswerte, solidarische Stadt.

FREIHEIT VERTEIDIGEN!



NACHTTANZDEMO

RAVEN GEGEN RECHTSRUCK UND REPRESSION
25.10.19 Stühlinger Kirchplatz, 18Uhr Kundgebung, 19Uhr Demo
Treffpunkt: Behindertenkampfbühne gegenüber Polizeigesetz-Taxi-Kabine

RECHTSRUCK AUF ALLEN EBENEN BEKÄMPFEN

Der Widerstand gegen faschistische Organisation drängt sich seit Jahren immer mehr auf, es führt kein Weg daran vorbei, antifaschistische Strukturen aufzubauen und Nazis auf allen Ebenen zu bekämpfen. Zweifelsohne hat der europaweite Rechtsruck mit dem Aufschwung der rechtspopulistischen AfD auch hierzulande einen parlamentarischen Ausdruck bekommen. NSU, Nazizellen bei Polizei und Bundeswehr, Todeslisten oder Übergriffe auf antifaschistische Treffs sind nur die Spitze eines Eisbergs. Der Rechtsruck zeigt sich aber auch in Gesprächen, zwischen Zeilen der Tageszeitungen oder bei Pöbeleien von Passant*innen am Rande von linken Demonstrationen. Dabei stoßen wir immer wieder auch auf rechte Stimmungsmache im Namen der "Frauenrechte". Das Patriarchat ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, dem wir uns insbesondere in Anbetracht wieder erstarkender rechts-konservativer Strömungen umso entschiedener entgegenstellen müssen. Auch die Abschottung der Festung Europa stößt zunehmend auf fruchtbaren Boden. Tausende Menschen sterben jedes Jahr bei dem Versuch, auf der Flucht

vor Kriegen, Verfolgung, Umweltkatastrophen oder Armut, Europas Küsten zu erreichen. Und gleichzeitig werden die Zäune immer weiter hochgezogen und mit Frontex, militärischen Mitteln, modernster Überwachungstechnik oder der Kriminalisierung von Seenotrettung, Menschen auf der Suche nach Hilfe fahrlässig in den Tod getrieben.

LOVE BASS – HATE REPRESSION

Wir wollen uns dem Rechtsruck auf allen Ebenen entgegen stellen und laut sein mit unseren Ideen der Solidarität. Trotz alter und neuer freiheitsbeschränkender Gesetze, Razzien, Zensur und Überwachung geben wir uns nicht geschlagen und setzen uns weiterhin für eine antiautoritäre Aneignung der Politik ein. Wir lassen uns nicht einschüchtern und organisieren uns für autonome Politik und eine lebenswerte Stadt. Kommt mit uns auf die laute und bunte Nachttanzdemo gegen Rechtsruck und Repression.

Kampagne Warm-Anzieh'n gegen Repression
Freiburger Bündnis gegen Polizeigesetze
KTS Freiburg



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#02 GEDENKTAG DER PSYCHIATRIE-TOTEN

Mittwoch

14:00 Uhr



Auch in Freiburg laden wir ein, sich an Mahnwache und Kundgebung zum bundesweiten Aktionstag der Psychiatrie-Toten am 2.10. zu beteiligen: 14 bis 16 Uhr am Platz der Alten Synagoge. Wer sich aktiv beteiligen will, sollte am besten in Schwarz erscheinen.

Der Komplette Aufruf befindet sich auch Seite 13.

#02 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr



Die VoKüfA lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:00 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an vokuefa [ät]lists.immerda.ch

#04 PSYCHIATRIE UND MENSCHEN-RECHTE

Freitag

18:00 Uhr Psychiatriekritische Gruppe Freiburg lädt ein zu Vortrag und Diskussion



Menschenrechtsthematiken im Bereich Psychiatrie sind gesellschaftlich weitgehend unsichtbar. Einerseits haben gesundheitspolitische Reformen und intensive Öffentlichkeitsarbeit die Reputation der Psychiatrie enorm verbessert. Andererseits steigen die Zahlen für Zwangsmaßnahmen kontinuierlich an – Praktiken, für die die Vereinten Nationen wiederholt Rügen ausgesprochen haben.

Im Vortrag werden die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen für psychiatrische Zwangsmaßnahmen erläutert und Konfliktpunkte mit relevanten völkerrechtlichen Übereinkommen aufgezeigt. Beispielhafte Klagechronologien verdeutlichen anschließend die rechtliche Situation Psychiatrie-Betroffener.

#08 MOBIVORTRAG ZU DEN SQUATTING-DAYS

Dienstag

20:00 Uhr Freiburg ist eine Stadt, wo Gentrifizierung und steigende Mietpreise seit Jahren ein großes Thema sind. Ende letzten Jahres wurde dann eine Besetzungskampagne mit dem Titel -Die WG- (Wohnraum Gestalten) gestartet, welche weiter anhält und wo im Oktober zu den Squatting-Days aufgerufen wird.



In dem Vortrag geht es zum einen um generelle Wohnraumfragen, die Geschichte der Hausbesetzungen, die WG-Kampagne, aber natürlich auch darum, was das Konzept der DIY-Aktionstage sein wird.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet der Tag im Dubclub seinen Ausklang.

#09 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch

21:00 Uhr Guten Punk und Billigbier

Gibt es jeden Mittwoch hier Red' besoffen über Politik Mit Tischkicker und Punkmusik Die Arbeit nervt, du kommst nicht klar, Dann komm doch in die PKK!



#10 COLD READING, AUTHOR, CREVAZ I INDIE/PUNK/EMO

Donnerstag

20:00 Uhr Lucky Booking präsentiert DAS Indie/Emo Herbsthighlight. Let-s cry together!



COLD READING (CH, KROD Records)
Cold Reading vereinen die grosse Geste und den kleinen Moment. Mit einem Faible für Kontraste, Gegensätze und Brüche kreieren die Luzerner vielschichtigen Indie/Alternative Rock, der sich einmal direkt ins Ohr drängt und sich im nächsten Moment sträubend querstellt. Nach einem Jahr intensivem Songwriting steht die Band in mittlerweile erweiterter Besetzung als Quintett zurück auf der Bühne. Mit im Gepäck haben sie -Part 1: Past Perfect- & -Part 2: Present Tense- die ersten zwei Teile eines Konzeptalbums, das sie über die nächsten Monate stückweise veröffentlichen werden. Nichts zurückgehalten wird dagegen bei der energiegeladenen Live-Show, bei der Cold Reading die Intensität nochmals hochschrauben und jedes Konzert zu einer emotionalen Reise werden lassen.

AUTHOR (USA)

Author aus Minnesota, USA, ist eine drei-köpfige Indie-Band bestehend aus den Brüdern Trevor und Cameron Bartlett und dem Multiinstrumentalisten

Zach Zurn. Author's verträumte, atmosphärischen Klangteppiche und ihr Feingefühl für eingängige Melodien malen ein stimmiges Bild mit den textlichen Inhalten ihrer Songs. Bis dato haben Author drei Releases veröffentlicht und kommen nun mit ihrem aktuellen Album IIFOIC (Is It Far Or Is It Close) zum ersten Mal nach Europa.

Local Support: **CREVAZ** (Freiburg, Post HC / Alternative)

Cold Reading
coldreadingmusic.bandcamp.com/album/part-1-past-perfect-2

Crevaz
weareauthor.bandcamp.com/ (Author)
crevaz.de/

#16 - KTS JUBILÄUMSWOCHE
26 Programmübersicht auf Seite 10.



#27 CAFÉ LIBROS

Sonntag Weil nicht jeder Montags, Mittwochs oder Donnerstags von 18-20 Uhr Zeit hat in den Infoladen zu kommen und manche Bücher einfach mehr Zeit brauchen, lädt heute der Infoladen bis zum Abend, zum diskutieren, lesen, spielen, basteln und lernen ein.



Es gibt lecker Espresso und bestimmt auch leckeren Kuchen. Auch von uns im Angebot: Führungen durch den Infoladen, Verschlüsselung für Email und Instant Messenger und was uns noch so einfällt. Wenn ihr selber was auf dem Herzen habt, kommt damit vorbei!

Wir freuen uns auf euch!

#30 CRUTCHES + SUPPORT

Mittwoch Endlich wieder Class - A - Kruste im Schattenpark



Anarcho-D-Beat-Raw-Punk aus Malmö/Schweden seit 2010. Total Mangel!

Kommt vorbei, unsere Halle ist warm, das Bier kalt - heißer Scheiß halt.

Konzert startet um 21.00.

crutches666.bandcamp.com

ORT: FINDET AM ESELWINKEL 7 IM IG NORD STATT!

#30 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch Guten Punk und Billigbier
21:00 Uhr Gibt es jeden Mittwoch hier



Red' besoffen über Politik
Mit Tischkicker und Punkmusik
Die Arbeit nervt,
du kommst nicht klar,

Dann komm doch in die PKK!

#31 SCHALLEMISSION VOL. II - REPRESSION WEGBASSEN!

Donnerstag

22:00 Uhr Soliparty mit: **ZWEATLANA** [Loop-Künstlerin]; **EDEN** [Tropical Bass/Clubmusik]; **VIPER3000** [Grrrl*rap]; **BON:MOT FEAT. SRI:NUT** [Slowrave Space Disko meets ePiano]; **ENOLO** [Synthiepop/House]



Freund*innen guter Musik und schöner Partys, kommt hinab in die Gemäuer der KTS und genießt die sanften Klänge und derben Schallemissionen, die die Künstler*innen des Abends für uns aus den Boxen hauen werden.

Den Weg in die Nacht wird uns die Loop-Künstlerin **ZWEATLANA** bereiten. Sie versteht sich selbst als die wahrscheinlich kleinste Girlband der Welt. Mit ihrer Stimme (Beatbox und Gesang) und ihren Instrumenten (Gitarre, Piano und Synthesizer) kreierte sie einen Genremix, der sich so leicht nicht zuordnen lässt und lässt eine Sound-Illusion entstehen als stünde eine komplette Band auf der Bühne. Früh zu kommen lohnt sich also. Im Anschluss wird **Enolo**, im kleinen Raum den Synthie Sound der 1980er wiederbeleben und feinsten House aus den Tiefen seiner Plattenkiste zaubern. Zu späterer Stunde geht es fulminant weiter mit **BON:MOT FEAT. SRI:NUT**. Mit ihrer Slowrave Space Disko werden der TechnoDJ **BON:MOT** aus München und **SRI:NUT** als Virtuose am ePiano eine ganz besondere Soundüberraschung für uns an den Start bringen.

Heiß her geht es den Abend über im großen Raum mit den DJ* **EDEN** und **VIPER3000**. **EDEN (ANOUC & URTE)** sind beide keine unbekanntenen Gesichter in Freiburg: **ANOUC**, ehemals Teil des Veranstalter*innenkollektivs **CHEZ** Freiburg sowie eine Hälfte des früheren Duos Canvas um Kollektiv B und **URTE**, die bereits seit 2011 durch verschiedene Veranstaltungsreihen in Freiburg neue musikalische Akzente setzt. Zusammen bedienen sie eine Schnittstelle zwischen Tropical Bass und kontemporärer Clubmusik. Karibischer Dancehall, Afrobeats, Hip-hop und RnB treffen auf vertrackte Rhythmen aus dunklen britischen Kellern und definieren House und Techno komplett neu. **VIPER3000** steht für bassigen und twerkigen Trap, Dancehall, Grime, Jersey Club,

Oldschool Hip Hop und alles, was sonst noch so ins Set passt und zum Tanzen animiert. Wichtig dabei ist vor allem der female focus und Grrrl*rap, soll heißen eine ordentliche Portion wütender Texte von Rapper*innen, die sich kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen und sich und ihre Zuhörer*innen aber auch empoweren. Fürs empoweren steht auch das feministische DJ*Kollektiv **FEMBPM**, welchem **VIPER3000** angehört.

Die Einnahmen des Abends sollen die Antirepressionskassen füllen, damit Menschen die zum Beispiel wegen Protesten beim Piusbrüder- und AFD-Aufmarsch oder den No-Border-Actionsdays saftige Strafen zahlen müssen, solidarisch unterstützt werden können. Ein Teil des Geldes soll auch in die Arbeit des Ermittlungsausschuss Freiburg (EA) fließen, der Menschen bei Stress mit den Repressionsbehörden solidarisch unterstützt.

Die Tore öffnen sich am 31.10.19 von 22 Uhr bis circa 5 Uhr. Wie immer gibt's keine Parkmöglichkeiten an der KTS. Genießt die Party und passt aufeinander auf. No sexism, no racism!

THE ONLY GOOD SYSTEM IS A SOUNDSYSTEM!

kts-freiburg.org
zweatlana.de
soundcloud.com/u_urte
soundcloud.com/anouc
soundcloud.com/edenenedend
soundcloud.com/viper_3000
soundcloud.com/bon-mot

"SMS VERTEILER VON "DIE WG"

Hier sammeln wir Handynummern, die im Falle von zukünftigen Besetzungen eine SMS bekommen, damit schnell viele Menschen zum supporten vor Ort sein können.

Also wenn ihr euch vorstellen könnt in so einer Situation eine SMS zu bekommen, tragt euch auf folgender Website ein:

diewg.netzguerilla.net/smsdiewg

KTS # IMMER

Montags **OFFENE MUSIKWERKSTATT**
17:30 - insbesondere für Frauen*. Bringt
20 Uhr was zu schreiben mit, eure Ideen,
Texte oder Fragmente, Instrumente,
oder einfach nur euch selbst.

Montags **Ermittlungsausschuss (EA)**
19-20 Uhr Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
Repression und politischen Prozessen.

Dienstag **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
ab 19 Uhr Jonglieren und Artistik im Café

Mo,Mi & Do **INFOLADEN**
18-20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons
und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.
Schreibt uns gerne an
infoladen[at]kts-freiburg.org

Mittwoch **OFFENE WERSTATT**
18-19 Uhr Wir helfen euch so gut wir können.
Es gibt Werkzeug und Punk!

Mittwoch **UMSONSTLADEN**
18-20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

Donnerstag **JIU-JITSU/SELBSTVERTEIDIGUNG**
ab 19:30 Uhr aktuelle Infos & Trainings-Ferien
siehe auch jiu-jitsu.xobor.de

Bei Bedarf:

RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos
schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem,
einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

TONTECHNIK-WORKSHOP
Du hast Spaß an Technik und willst gerne lernen
Konzerte abzumischen? Dann wendet euch an:
[tontech-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:tontech-ws[at]kts-freiburg.org)

OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

CRYPTO-WORKSHOP
Lernen deinen Rechner und E-Mails verschlü-
seln, dabei noch anonym surfen?
Schreibt gerne an:
[crypto-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:crypto-ws[at]kts-freiburg.org)

LAYOUT-WORKSHOP
Du willst lernen mit Scribus zu layouten? Dann
kontaktiere:
[koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

Querfront der Verschwörungsideologen

Der Freiburger Antimilitarist Jürgen Grässlin will am 2. November gemeinsam mit dem rechten Verschwörungstheoretiker Daniele Ganser aus der Schweiz bei einer kommerziellen Vortragsveranstaltung im Freiburger Paulussaal in der Dreisamstraße 3 auftreten. Grässlin, der in der Öffentlichkeit durch seine

oft erfolgreichen Kampagnen gegen Waffenfabriken wie Heckler & Koch bekannt ist, bewarb bereits im September 2018 einen Vortrag von Ganser in Freiburg. Daniele

Ganser hingegen ist schon seit vielen Jahren als 9/11-Truther, AfD-Verteidiger und Kopp-Referent bekannt.

2014 folgte Ganser einer Einladung von Jürgen Elsässers rechtsradikalem „Compact“-Magazin zu einem Gespräch mit dem Naziterroristen Karl-Heinz Hoffmann. Gundolf Köhler, von der „Wehrsportgruppe Hoffmann“, verübte am 26. September 1980 einen Naziterroranschlag auf das Münchner Oktoberfest, bei dem 12 Menschen und Köhler getötet sowie 213 verletzt wurden. Jürgen Grässlin hat bisher nicht auf Kritik an seiner Querfrontpolitik reagiert.

Donnerstag, 19.09.2019
Autonome Antifa Freiburg
autonome-antifa.org



KTS-Jubiläum – 25 Jahre und kein Ende in Sicht!

KTS-anniversary – 25 years and no end in sight!

AUTONOME KULTURTAGE 16.-26. OKTOBER 2019

Das Autonome Zentrum KTS Freiburg existiert seit 25 Jahren und wir wollen mit euch diesen einzigartigen Raum für Kultur und Politik feiern. Vom 16. bis zum 26. Oktober 2019 erwartet euch ein vielfältiges Programm mit unkommerziellen Ausstellungen, DIY-Kultur, Protest, Demos und Festen. Wir erwarten ein krachendes Festival voller libertärer, autonomer, queer-feministischer, radikal-ökologischer und bildungspolitischer Interventionen, das unsere Strukturen stärkt und unsere antikapitalistischen Utopien sichtbar machen kann.

Das "neue AZ" hat sich nach den Kämpfen der 1980er Jahre und über Besetzungen ab 1994 auf dem Vauban-Gelände seit 1998 an der Baslerstraße etabliert. Hier organisieren wir uns und kämpfen für Emanzipation und gegen die Rechten – und gedenken weiterhin ein Dorn im Auge der Reaktionären zu bleiben. Die Repression der letzten Jahre, Angriffe unserer politischen Feind*innen und das Verfahren gegen Indymedia linksunten halten uns nicht davon ab, weiterhin diesen Raum für anarchistische Politik auszubauen. Mittlerweile feiern und kämpfen mehrere Generationen unter dem Dach des AZ und stellen sich mit aller Kraft gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft – was nötiger erscheint denn je.

Während der zehntägigen Festlichkeiten im Oktober erwarten wir Freund*innen aus nah und fern, um uns über die Lage der verschiedenen linken Räume auszutauschen und gemeinsam gegen Verdrängung aktiv zu werden. Wir freuen uns auf heiße Herbsttage mit euch, das Programm ist in Arbeit und wird im Laufe des Sommers verfügbar gemacht. Wir organisieren die Infrastruktur und das Kulturprogramm sowie einige Überraschungen in der Hoffnung, dass auch ihr etwas beitragen werdet. Bei Fragen und Rückmeldungen könnt ihr an die untenstehenden Kontaktadressen schreiben.

Lasst uns lautstark und ausgelassen das 25-jährige Bestehen der KTS feiern – für mehr Autonome Zentren und eine antifaschistische Zukunft!

AUTONOMOUS ACTIONDAYS 16.-26. OKTOBER 2019

The autonomous social centre KTS Freiburg exists since 25 years and we would like to celebrate this unique place of culture and politics. From the 16th until the 26th of October a diverse program of noncommercial exhibitions, DIY culture, protest, demonstrations and celebrations will be awaiting you. We are looking forward to a cracking festival full of libertarian, autonomous, queer-feminist, radical-ecological and political education intervention, which will strengthen our structures and will make our anti-capitalistic utopias visible.

After the fights of the 1980s and through squatting in Vauban from 1994 on, the "new autonomous social centre" was established in the Baslerstraße since 1998. Here, we organise and fight for emancipation and against the right - and intend to stay a thorn in side of the reactionaries. The repressions of the last years, attacks by our political enemies and the lawsuit against Indymedia linksunten do not keep us from expanding this place for anarchist politics. By now, several generations are celebrating and fighting with the backing of the autonomous social centre, and, with all their power, stand up against the swing to the right within society - which seems to be more needed than ever.

During the ten days of festivities in October, we await friends from near and far to discuss the situation in different left places and to take action against gentrification together. We are looking forward to hot autumn days together with you; the program is in the works and will be available during the summer. We are going to organize the infrastructure and the cultural program and, additionally, some surprises, in the hope that you will also contribute in some kind of way. For questions and response, please, use the email address below.

Let us, loudly and boisterously, celebrate the 25th anniversary of the KTS - for more autonomous social centres and an anti-fascist future!

KTS-Jubiläum Programmübersicht

Detaillierte Ankündigungstexte unter kts-freiburg.org oder im Programmheft

#16

Mittwoch

18.00 Uhr

18:00 VORTRAG: "Wie funktioniert Gentrifizierung/Verdrängung? Und was können wir dagegen tun?" (R-a-S)

19:00: VOLXKÜCHE

19:30 FILME: Freiburger Freiraumkämpfe I

21:00 KONZERTE:

VETO NOIR (dark post pop)

FIRST SPRING (Punk)

CONGREED (post dark cellar sweating hell)

THE CAVITIES

COCKROACH PLANET

#17

Donnerstag

19:00 Uhr

19:00: VOLXKÜCHE

20:00 VORTRAG: "Extinction Rebellion (XR) vs. Diversity of Tactics" (englisch)

22:00 KONZERTE SEAFOOD SHOWS:

LASSIE (synth. Garage, Leipzig)

DE KLUMB (weird flute, Leipzig)

LOBSTER LOBSTER (powerpop, F***burg)

#18

Freitag

15:00 Uhr

15:00 - 18:00 WORKSHOP: "Hangry zine :: D.I.T. workshop :: Let's destroy body norms!" (englisch/deutsch)

19:00: VOLXKÜCHE

21:00 KONZERTE INFOLADEN-GEURTSTAG:

LOW-END MODELS (all-dyke-queercore)

DOG DIMENSION (noise rock)

DER GANZE REST (punk)

GUTS PIE EARSHOT (live-drumnbass-punk)

#19

Samstag

19:00 Uhr

19:00 VORTRAG: "Was tun wenn's brennt?" (EA Freiburg)

20:00: VOLXKÜCHE

21:00 KONZERTE SOLIPARTY FÜR DIE ACTIONDAYS:

RENÉ_BINAMÉ (anarcho-disco-punk)

DIGITAL STEPPAZ+ ECHOLOT (Dubclub)

RESSLUFTHANNA (feminist rap)

#20

Sonntag

10:00 Uhr

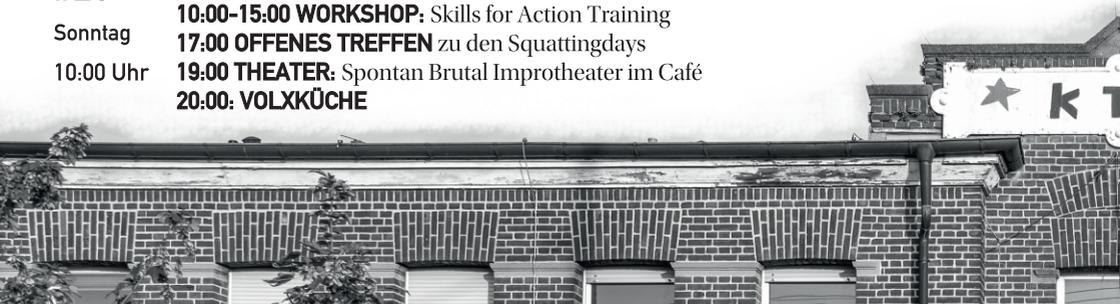
GANZTÄGIG OPENSACE

10:00-15:00 WORKSHOP: Skills for Action Training

17:00 OFFENES TREFFEN zu den Squattingdays

19:00 THEATER: Spontan Brutal Improtheater im Café

20:00: VOLXKÜCHE



#21 **19:00 VORTRAG:** Das Archiv für soziale Bewegung - Geschichte selber schreiben
Montag **20:00 VORTRAG:** radar.squat.net (englisch)
19:00 Uhr **20:00: VOLXKÜCHE**
21:30 VORTRAG: Squatting in the Netherlands (englisch)
22:30: FILME: Freiburger Freiraumkämpfe II

#22 **19:00 VORTRAG:** Stand der Dinge in den Verfahren um linksunten.indymedia.org
Dienstag **19:00: VOLXKÜCHE**
19:00 Uhr **21:00 KONZERTE UND SOLIKONZERT FÜR DIE FAU:**
HADJI AHMED und **FRÜCHTE DES ZORNS** (Folk)
BOOM

#23 **19:00: VOLXKÜCHE**
Mittwoch **20:00 VORTRAG MIT BUCHVORSTELLUNG:** "Künstliche Intelligenz - digitalisierte Fremdbestimmung" mit Autor*innenkollektiv Capulcu (EA Freiburg)
19:00 Uhr **21:30 KONZERTE:**
DR MOKSHA(indy)
LES GIVASHITS CELLAR (Punk/Hardcore)

#24 **17:00 VORTRAG:** "The worst counter-summit of all times" G7 2019 in Euskal-Herria
Donnerstag (englisch/deutsch)
17:00 Uhr **21:30 KONZERTE:**
ZE KVRTS (zad-sounds)
TASTE FREEZE (Punk/Hardcore)
RAT.TEN (Punk)

#25 **18:00 NACHTANZDEMO:** "Raven gegen Rechtsruck und Repression", Stühlinger Kirchplatz
Freitag **CA. 22:00: VOLXKÜCHE**
18:00 Uhr **23:00 KONZERTE:**
D1ST1 (rap aus toulouse)
TH_WOOFA

#26 **SURPRISE-ACTION-DAY:**
Samstag wartetaufAnkündigungen!
18:00 Uhr

#27 **PUNK@S-PICNIC**
Sonntag am Heiligen Münster
10:00 Uhr

T S ★



Grüße aus dem Infoladen

Ende Juli haben wir es mal geschafft uns zusammen zu setzen und uns ein wenig Zeit genommen um über unser Infoladen-Dasein zu reflektieren. Dabei haben wir uns viele Gedanken darüber gemacht, wie wir es schaffen können, dass der Infoladen mit seinem stetig wachsenden Repertoire besser genutzt werden kann.

Wir sehen im Infoladen der KTS einen Ort, wo Menschen in erster Linie Informationen bekommen, sei es durch unsere Bibliothek, Zeitschriftenabos, Flyer, Plakate, Broschüren oder einfach durch Gespräche. Natürlich gibt es bei uns auch Buttons, Sticker, Patches, Soli-T-Shirts, oder

einfach nur ein kleines Tässchen Espresso. Neben immer wieder stattfindenden Vorträgen und Filmabenden veranstalten wir immer jeden dritten Montag im Monat einen Lesekreis zu "Theorie und Praxis", außerdem könnt ihr bei uns am dritten Donnerstag im Monat Gefangenen schreiben und jeden vierten Sonntag im Monat öffnen wir das "Cafe Libros" ab 15 Uhr für die unter euch, die eher am Wochenende Zeit und Muße haben.

Ab sofort haben wir auch neue Öffnungszeiten und neben Montag, Mittwoch von 18:00-20:00 nun auch am Donnerstag von 18:00-20:00 offen und freuen uns auf euch.

Buchvorstellung: Untenrum Frei, Margarete Stokowski

Wie ihr vielleicht schon gemerkt habt, gibt es seit einigen Monaten im Koraktor ein neues Format: Eine Buchvorstellung. Dieses entstanden als uns, also dem Infoladen Kollektiv, aufgefallen ist, dass wir eine gar nicht mal so kleine Bibliothek haben, die nicht nur als Deko die Gemütlichkeit des Infoladens erhöht, sondern auch viele spannende, lehrreiche Bücher enthält, die wir zum Teil selbst noch nicht gelesen haben. Damit wir selbst unseren Buchbestand besser kennen lernen, und auch ihr vielleicht mal wieder neue Anreize bekommt, uns im Infoladen zu besuchen und euch politisch weiterzubilden, stellen wir euch jetzt jeden Monat ein Buch aus unseren Regalen vor.

Dieses Mal habe ich -Untenrum frei- von Margarete Stokowski gelesen. Ein beeindruckendes Buch. Es handelt von den kleinen und großen Themen rund um Sexualität, Feminismus und Macht in unterschiedlichen Lebensphasen. Mit Witz an den richtigen Stellen und einem fesselnden

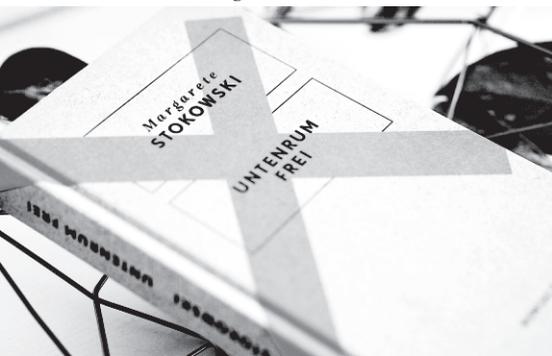
Schreibstil, rollt Stokowski komplexe Zusammenhänge neu auf. Sie orientiert sich dabei an eigenen Erlebnissen und erzählt so eine Geschichte, in der wir uns selbst wiedererkennen können.

Von den Mustern die sich in der Kindheit einschleichen, über Sex und Zeitschriften, die uns nicht näher an guten Sex bringen, und die Frage was die sexuelle Revolution bewirkt hat, bis hin zur feministischen Weltherrschaft, die laut Stokowski keine Option ist, sondern Herrschaft an sich generell abgeschafft gehört, und was die Liebe mit all dem zu tun hat, nimmt uns die Autorin mit, und hinterfragt dabei die übliche Weltanschauung.

Das Buch spricht Themen an, die sonst Vielen -peinlich- sind. Mir hat es gezeigt, dass Probleme, die ich auch habe und die ich als sehr persönlich individuell wahrgenommen habe, viele Frauen haben, ich damit offensichtlich nicht alleine bin und es strukturelle Probleme sind.

Das Buch regt gut verständlich zum Nachdenken oder sogar zu Diskussionen an, über alltägliche Dinge, über die wir uns nicht trauen zu reden oder uns viel zu oft zu wenig Gedanken machen.

Aber macht euch doch selber ein Bild und kommt in den Infoladen. Damit ihr mehr Gelegenheit bekommt zu lesen: Wir öffnen den Infoladen ab diesem Monat nicht nur montags und mittwochs, sondern auch donnerstags von 18.00-20.00 Uhr.



Gedenktag der Psychiatrie-Toten

Auch in Freiburg laden wir ein, sich an Mahnwache und Kundgebung zum bundesweiten Aktionstag der Psychiatrie-Toten am 2.10. zu beteiligen: 14 bis 16 Uhr am Platz der Alten Synagoge. Wer sich aktiv beteiligen will, sollte am besten in Schwarz erscheinen.

Liebe Psychiatrie-Erfahrene, liebe Psychiatrie-Kritiker*innen,

der 2. Oktober wurde vom Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener zum Gedenktag der Psychiatrie-Toten benannt. Seit dem Jahr 2000 wird vor allem in Bochum, den durch oder infolge psychiatrische(r) Behandlungen verstorbenen Menschen gedacht und gemahnt.

Es gibt wenig sichtbare und umso mehr unsichtbare Tote in und durch Allgemeinpsychiatrien, Forensiken, Heimen etc... Hinter Schweigepflicht, Datenschutz und nicht veröffentlichten Statistiken, in bester Kooperation mit der Justiz, und im Zu- bzw. Wegschauen der Politik, werden Tode durch Psychopharmaka, _medizinische Behandlungsfehler, unterlassene Hilfeleistungen, Gewalttaten und Suizide im und durch den institutionellen Rahmen _versteckt und vertuscht. Suizide werden per se selten im Zusammenhang mit Psychiatrie und Psychopharmaka verhandelt. Im Gegenteil legitimieren sich Zwangsbehandlung mit der Behauptung, vor „Eigengefährdung“ zu schützen. Fakt ist, dass die Suizidrate nach Klinikaufenthalt und/oder Psychopharmaka-Einnahmen rapide ansteigt und Suizide ebenfalls in Kliniken stattfinden. Giftige Medikamente wirken auf ihre Weise, mit heftigsten und tödlichen Nebenwirkungen. Eine gewaltsame Einweisungs-, Absonderungs- und Fixierungs-Praxis fordert ebenfalls Tote. Alleine in Bremen, Hamburg, Heidelberg und Lübeck verstarben seit 2017 mindestens sechs Menschen an Gewaltsituationen in Allgemeinpsychiatrien und Forensiken.

Um den verstorbenen Menschen zu gedenken und das schädliche und tödliche Unrecht der Psychiatrie sichtbarer in die Öffentlichkeit zu tragen, möchten wir euch zum diesjährigen 2. Oktober (und darüber hinaus) ermuntern, bei

euch vor Ort kleinere und größere Protestaktionen, Veranstaltungen, Kundgebungen, Demos, Gedenkminuten, Gedenkspaziergänge, Transparent/Kreidemalerein... statt finden zu lassen.

Im letzten Jahr hat sich unsere Gruppe aus dem Bundesverband der Psychiatrie-Erfahrenen und Freunden gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, für den Gedenktag der Psychiatrie-Toten 2019 bundesweit zu mobilisieren und vor allem politische Forderungen nach beispielsweise statistischen Erfassungen zu erheben, wie viele Menschen jährlich in Psychiatrien sterben (dies wird mittlerweile nicht mehr veröffentlicht), ob verstorbene Menschen zuvor in Psychiatrien waren und/oder psychiatrische Medikamente verordnet bekamen etc..

Es gibt Flyer, Aufkleber, und Poster zum 2.10., die bei uns bestellt werden können, um auch in eurer Stadt auf diesen Tag aufmerksam zu machen.

Möchtest du mehr über unsere Gruppe erfahren, oder möchtest du eine Aktion in deiner Stadt machen, sag Bescheid, damit wir über verschiedene Veranstaltungen gemeinsam informieren können. Auch wenn du Materialien bestellen willst, schreibt uns an: psychiatrietoeet[at]yahoo.com. Mehr Infos unter:

gedenktag.blogspot.com



Vonovia den Kampf ansagen!

In der Nacht vom 13. auf den 14. September haben wir ein Vonovia-Auto in Freiburg-Zähringen mit Messer und Farben angegriffen. Damit schwappt nun endlich die nächtliche Anti-Vonovia Bewegung mancher militanter Grüppchen ins ach so hübschsaubere Freiburg über. Das Auto wurde mit zerstochnen Reifen und klaren Worten auf Scheiben und Wänden zurückgelassen. Auf das dies erst der Anfang war!

In der Nacht vom 13. auf den 14. September haben wir ein Vonovia-Auto in Freiburg-Zähringen mit Messer und Farben angegriffen. Damit schwappt nun endlich die nächtliche Anti-Vonovia Bewegung mancher militanter Grüppchen ins ach so hübschsaubere Freiburg über. Das Auto wurde mit zerstochnen Reifen und klaren Worten auf Scheiben und Wänden zurückgelassen. Auf das dies erst der Anfang war!

Wir haben mit der Aktion die Machenschaften von Deutschlands größtem Immobilienkonzern sabotiert, um in der Clean&Green-City Freiburg ein deutliches Zeichen setzen, dass systematische Verdrängung und ungehemmter Profitwahn nicht ungesehen toleriert wird. Gerade hier, wo Mieten immer unbezahlbarer werden, dem Metzgergrün als nächstem Viertel der Kahlschlag droht und wo Obdachlosigkeit am liebsten von der Straße gekehrt wird, ja gerade hier, leisten wir aktiven Widerstand gegen das herrschende zerstörerische und kapitalistische System im Kleinen, sowie im Großen.

Die Aktion ist auch als eine Einstimmung auf einen stürmischen Oktober zu verstehen. „Tu mal wat“-Basswellen schallen aus Berlin in die Republik. Wir sagen: Joo, wir machen ja was! Auf auf mit euch ins Dreiländereck zu kraftvollen und vielfältigen Squatting Days vom 18.-25. Oktober! Lasst uns gemeinsam Freiburg von ihrer grünversifften Außenfassade befreien und zusammen mit Gefährt*innen von jenseits deutscher Staatsgrenzen Wohnraum besetzen, halten und gestalten! Lasst uns Räume schaffen, in denen gelebt und gekämpft wird! Denn: Wohnraum ist und bleibt keine Ware!

Mehr Infos zu den Squatting Days in Freiburg unter diewg.noblogs.org

AUSSCHNITT DER KRITIK AN VONOVIA AUS DEM AUTONOMES BLÄTTCHEN #37

Im Jahr 2018 hat das größte Mietunternehmen Deutschlands einen Rekordgewinn von 1,07 Milliarden Euro (Vorjahr: 920,8 Millionen Euro) erzielt. Der Großteil des Gewinns stammt aus Mieteinnahmen. Deutschlands größtes Mietunternehmen greift dabei auf Modernisierungsmaßnahmen zurück, denn die dafür anfallenden Kosten dürfen vollständig auf die Miete umgelegt werden und gehen damit allein zu Lasten der Mieter*innen. Diese können die Mieterhöhungen hinnehmen oder werden aus ihren Wohnungen verdrängt. Der Konzern hingegen profitiert von dauerhaft höheren Mieteinnahmen und zusätzlich von Wertsteigerungen seiner Immobilien. Bei den Betriebskosten verfolgt Vonovia SE eine „Insourcing“-Strategie, d.h. sie beauftragt Tochterunternehmen mit der Wartung und Pflege der Immobilien. Diese Tricks bei den Nebenkosten werden in einem unübersichtlichen Geflecht aus über 350 Tochterunternehmen versteckt. Zudem profitiert der Konzern von Steuervergünstigungen: Für die Leistungen der Tochterunternehmen fällt keine Mehrwertsteuer an. Die Mieter*innen spüren davon jedoch nichts, weil Vonovia SE die gleichen oder eben höhere Preise verlangt – und damit noch einmal kräftig kassiert.

Vonovia SE steht mit seiner Strategie beispielhaft für Gewinnmaximierung und die Finanzialisierung der Wohnungsbranche auf Kosten der auf bezahlbaren Wohnraum angewiesenen Mieter*innen. Das Grundbedürfnis Wohnen wird vom Konzern und dessen Aktionär*innen ausgenutzt, um individuelle Profitinteressen zu befriedigen. Einige wenige Personen erzielen dabei auf Kosten hunderttausender Menschen riesige Gewinne. Allein der Vorstandsvorsitzende der Vonovia SE, Rolf Buch verdiente im vergangenen Jahr 4,7 Millionen Euro.

Aber nicht nur die Gewinne steigen, die Proteste gegen Vonovia SE auch!



GFF kündigt nach Verurteilung von Teilnehmer an Sitzblockade gegen Piusbruderschaft Rechtsmittel an

GERICHT ERKENNT „GROBE STÖRUNG“ EINER VERSAMMLUNG / GRUNDRECHTE DES ANGEKLAGTEN VERNACHLÄSSIGT

Berlin, 11. September 2019 – Das Amtsgericht Freiburg hat einen von der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) gemeinsam mit dem Arbeitskreis kritischer Jurist*innen (akj) Freiburg unterstützten Mann am Donnerstag zu einer Geldstrafe in Höhe von zehn Tagessätzen verurteilt. Er hatte sich an einer Sitzblockade gegen einen Versammlungszug der fundamentalistischen Piusbruderschaft St. Pius X beteiligt. Das Amtsgericht hielt die „grobe Störung“ der Versammlung für erwiesen, weil der Zug, der durch die Freiburger Innenstadt führte, etwa 30 Minuten aufgehalten wurde. „Es ist unverständlich, wie das Gericht in einer auf Meinungsbildung gerichteten, friedlichen Sitzblockade die grobe Störung einer anderen Versammlung erkennen kann“, sagt David Werdermann, ehemaliger Mitarbeiter der GFF und einer der Verteidiger des Angeklagten. „Legitimer politischer Protest darf nicht mit der Keule des Strafrechts erschlagen werden. Deshalb werden wir Rechtsmittel einlegen.“ (Az. 24 Cs 281 Js 40842/17).

Anlass der Sitzblockade war ein Aufruf der Piusbruderschaft für den 10. April 2015 zu einem „Marsch für das Leben“. Die Gruppierung steht seit vielen Jahren in der Kritik, insbesondere wegen ihrer radikal ablehnenden Haltung zu Schwangerschaftsabbrüchen und ihrer feindseligen Einstellung gegenüber Homosexuellen. Verschiedene Gruppen und Personen riefen zum

Protest gegen die Piusbruderschaft auf, der schließlich in einer Sitzblockade auf der Kaiser-Joseph-Straße mündete. Personen in der Sitzblockade hielten verschiedene Plakate mit Botschaften, die sich gegen das Gedankengut der Piusbruderschaft richteten. Die Gehwege neben der Straße blieben während des durchweg friedlichen Gegenprotests frei.

Trotzdem sah das Amtsgericht in der Sitzblockade eine grobe Störung der Versammlung der Piusbruderschaft und verurteilte den Angeklagten nun wegen einer Verletzung von Paragraph 21 des Versammlungsgesetzes. „Das ist nicht nachvollziehbar, weil der Aufzug nur unwesentlich verzögert wurde und die Piusbruderschaft hätte ausweichen können“, erläutert Jakob Bach, weiterer Verteidiger des Angeklagten. „Immerhin hat aber das Gericht anerkannt, dass die Versammlungsfreiheit des Angeklagten bei der Auslegung des Straftatbestands zu berücksichtigen ist. Das wollten wir erreichen und auf dieser Grundlage werden wir nun in die nächste Instanz gehen.“

Die beiden Juristen Werdermann und Bach hatten eine ausführliche Stellungnahme verfasst, die hier abrufbar ist. Unterstützt werden sie vom Göttinger Rechtsanwalt Sven Adam.

Mehr Informationen finden Sie unter

freiheitsrechte.org
akj-freiburg.de

Zivilklage wegen Telio GmbH/Amtshaftung terminiert

Im Dezember 2019 wird das Landgericht Karlsruhe über eine Amtshaftungsklage gegen das Land Baden-Württemberg öffentlich mündlich verhandeln.

Das heißt, alle interessierten Menschen können den Prozess besuchen.

DIE VORGESCHICHTE

Telio GmbH bietet in zahlreichen Haftanstalten Deutschlands die Abwicklung der Telefonie an. Allerdings sind die Gebühren wohl denen der Telekom vergleichbar, die an den wenigen öffentlichen Telefonsprechern verlangt werden. 20 Cent pro Minute für ein Inlandsgespräch gehen auf die Dauer ziemlich an den Geldbeutel (aktuell werden 14 Cent verlangt). Wer also mal 30 Minuten mit vertrauten Menschen sprechen möchte, der hat danach 4,20 € weniger auf dem Konto, zuvor sogar stolze 6 €! Für zwei solcher Gespräche bekommen Menschen in Freiheit schon fast eine Flatrate für ihr Smartphone, inkl. SMS und unbegrenzten Ferngesprächen innerhalb Deutschlands. Gar nicht zu reden von den Tarifen die anfallen, wenn mensch jemanden auf einem Handy oder gar im Ausland anrufen möchte. Da sind dann ohne weiteres 60 Cent und je nach Land auch über ein Euro pro Minute fällig!

DIE ZIVILKLAGE

Zwar müssen laut Gesetz die Insass/innen die Kosten für die Telefonie bezahlen, aber nicht nur ich stehe auf dem Standpunkt, dass alle ausscheidbaren Kosten, wie etwa für die ganze Sicherheitsinfrastruktur, welche die Haftanstalten gerne haben wollen, solle der Staat zahlen. Also für das Aufzeichnen der Telefonate, die Kontrolle wer wann wen anruft, und anderes mehr. Deshalb nahm ich das Land Baden-Württemberg auf Schadenersatz in Anspruch, denn nach Ansicht renommierter Jurist/innen, aber auch verschiedener Gerichte verletzen öffentliche Stellen die Amtspflichten, wenn sie einen Dienstleister beauftragen, der solche Tarife von Inhaftierten fordert.

DIE MÜNDLICHE VERHANDLUNG

Meinem anwaltlichen Vertreter, Herrn Klaus Eschenburg aus Freiburg (<https://www.dr-klaus-eschenburg.de>), der mir vom Landgericht im Weg der Prozesskostenhilfe beigeordnet wurde, wurde zwischenzeitlich die Ladung zur mündlichen Verhandlung zugestellt: Am Dienstag, 10.12.2019, 10:30 Uhr wird im Sitzungssaal 130 (1.OG) des Landgerichts Karlsruhe, Hans-Thoma-Str. 7 mündlich verhandelt (zum Aktenzeichen 2 O 489/14). Einen Vergleichsvorschlag lehnte das Land ausdrücklich ab.

AUSBLICK

Nachdem das OLG Frankfurt (15 U 181/17, Urteil vom 30.11.2018) dem Grunde nach einen Schadenersatzanspruch anerkannte, dort war Kläger ein Sicherungsverwahrter aus Butzbach, dürften die Erfolgsaussichten vorliegend nicht gering sein. Allerdings werden die wenigsten anderen Inhaftierten etwas davon haben, denn die Anforderungen an einen Amtshaftungsanspruch sind recht hoch, so wird u.a. verlangt, dass man zuvor auf anderem Wege Abhilfe versucht hat zu erlangen. Dazu zählt auch, sich vor der Strafvollstreckungskammer (dort können Gefangene gegen Maßnahmen einer Justizvollzugsanstalt klagen) zu wehren.

Zumindest in der Justizvollzugsanstalt Freiburg soll zudem ab Dezember 2019 ein neuer Anbieter tätig werden, der dann für eine Minute „nur“ noch circa 2 Cent verlangen soll.

Thomas Meyer-Falk,
z. Zt. Justizvollzugsanstalt (SV),
Hermann-Herder-Str. 8,
D-79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com
freedom-for-thomas.de

Die zypriotische Regierung verweigert Ahmed die Rückkehr zu seiner Familie

Wir veröffentlichen im Folgenden den Solidaritätsaufruf der Gruppe „Free the Röszke 11“ in seiner deutschen Übersetzung:



Es sind nun vier Jahre seit den „Ausschreitungen von Röszke“ vergangen, seit dem Angriff der Aufstandsbekämpfungs- und Antiterror-Einheiten der ungarischen Polizei auf die Migrant*innen, die am 16. September 2015 gegen das Grenzregime und die Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit protestierten. Während und nach den Ausschreitungen wurden elf Personen verhaftet und später vor Gericht gestellt. Ahmed H., einer der elf Verhafteten, wurde wegen Terrorismus zunächst zu zehn, später zu sieben und in letzter Instanz zu fünf Jahren Haft verurteilt.

Am 19. Januar 2019 sollte er eigentlich zur Zweidrittelstrafe auf Bewährung entlassen werden. Er konnte aber nicht nach Hause zurückkehren, sondern wurden in das Migrantengefängnis im ostungarischen Nyírbátor verlegt.

Er wartet seit Monaten darauf, dass Zypern ihm sein Visum erneuern würde, welches während seiner Haftzeit ausgelaufen war. Er hatte nämlich vor seiner Verhaftung über zehn Jahre gemeinsam mit seiner Frau und den Kindern in Zypern gelebt. Er verließ das Land und gelangte so an die ungarisch-serbische Grenz, weil er seine Eltern auf ihrer Flucht von Syrien nach Europa begleiten wollte. Obwohl die Behörden versprochen hatte, dass er nach dem Ende der Verwaltungssache mit einem neuen Visum nach Hause zurückkehren könne, musste er nach Monaten des Wartens erfahren, dass die zypriotische Regierung ihm die Rückkehr ins Land verweigert. Das zypriotische Innenministerium hat erklärt, dass er ein

Sicherheitsrisiko darstelle und kein daher Visum erhalte.

Es scheint keinen Staat zu geben, der Ahmed einreisen lassen will, sodass er nicht aus dem ungarischen Knast rauskommt. In den letzten Monaten konnten wir darüber nicht berichten, da seine Familie diese Entwicklung zunächst nicht veröffentlichen lassen wollte. Wir blieben zwar still, sind aber nicht verschwunden.

Während des Prozesses erntete der ungarische Staat harte Kritik. Die liberalen Medien, internationalen Organisationen, sogar das Europäische Parlament warfen Ungarn vor, die europäischen Werte nicht zu respektieren. Die Weigerung Zyperns, Ahmed ein neues Visum auszustellen, zeigt jedoch, dass seine Situation nicht allein auf „undemokratische“ und „diktatorische“ Regime zurückzuführen ist. Der Diskurs gegen den Terrorismus und gegen die Migrant*innen ist ein essenzieller Bestandteil der Idee eines „Europa“ und des europäischen Grenzregimes, dem sich alle europäischen Staaten unterordnen.

Dies ist ein Aufruf zu Solidaritätsaktionen – dieses Mal gegen den zypriotischen Staat und seine Institutionen. Damit Ahmed entlassen und endlich nach Hause zurückkehren kann, braucht es den Druck der internationalen Presse. Die Regierung Zyperns soll es ihm endlich ermöglichen, aus dem Knast zu kommen und sich mit seiner Familie zu vereinigen. Macht den Fall bekannt, organisiert die Solidarität!

VERGESSEN WIR NICHT DIE GEFANGENEN DER FESTUNG EUROPA! FREIHEIT FÜR AHMED H.!

ABC Jena

BRIEFE AN AHMED H. ÜBER:

Verein zur Förderung feministischer Projekte
Kleeblattgasse 7
1010 Vienna
Austria

SPENDEN FÜR DEN FALL VON AHMED H. AN:

Kontoinhaber:in: Rote Hilfe e.V. Ortsgruppe
Frankfurt
Zweck: Röszke 11
IBAN: DE24 4306 0967 4007 2383 90
BIC: GENODEM1GLS

Koraktor

Offener Brief aus dem französischen Knast



vorlagen! Doch aufgrund des riesigen Drucks, der auf der Propagandamaschinerie des französischen Staates lag, um antidemokratische, neofaschistische, neoliberale und rassistische Gesetze zu legitimieren, wurden uns am 23.8.2019 vor dem Tribunal de Bayonne folgende Tatvorwürfe gemacht:

Im folgenden dokumentieren wir einen Brief, der von einem der "Drei von der Autobahn" geschrieben wurde (ebenfalls veröffentlicht auf redside.tk).

"30.08.19, an alle die mich bzw. uns da draußen unterstützen.

Jetzt sitzen wir, das heißt wir „drei von der Autobahn“, schon fast 1,5, Wochen in Gefangenschaft der französischen Klassenjustiz. Alles hat damit angefangen, dass uns die Gendarmerie auf dem Weg nach Spanien, mitten auf der Autobahn rauszog und das Auto, gemeinsam mit der deutschen Bundespolizei kontrollierte. Nach dieser Kontrolle kamen wir aufgrund einiger Gegenstände, die die französischen Behörden als gefährlich ansahen, in Gewahrsam.

Im nächsten Schritt kamen wir nach dem Verhör bei der Gendarmerie in die zentrale Gefangenessammelstelle der Police Nationale, die extra für die G7 Gefangenen eingerichtet wurde.

Nach mehreren skandalösen Verhören, teils nachts um vier Uhr, DNA Entnahmen, erkennungsdienstlicher Behandlung u.s.w. wurde uns nach etwa 40 Stunden Gewahrsam im Eilverfahren der Prozess gemacht.

Nochmals anzumerken ist, dass bis dato für den normalen bürgerlichen Staat keine Straftaten

Illegaler Waffenbesitz aufgrund eines Pfeffersprays, das im Auto gefunden wurde, welches in Deutschland völlig legal ist.

Und Bildung einer Gruppe / Versammlung, die nur nach Frankreich gekommen ist, um Schaden an Menschen und / oder Gegenständen anzurichten.

Am Ende der Verhandlung stand eine Haftstrafe von zwei bzw. drei Monaten für nichts. Wir wurden sofort nach dem Urteilsspruch in Handschellen gelegt und ohne die Möglichkeit eines letzten Gesprächs mit unseren Anwälten abtransportiert.

Die Krönung dieses absurden Urteils gipfelte noch darin, dass man uns in drei verschiedene Knäste brachte, um uns noch den letzten Funken Hoffnung zu rauben. Doch das werden sie nicht schaffen!

Wir müssen uns klar werden, in was für einer Zeit wir leben und welche Ziele die Herrschenden damit verfolgen, uns weltweit einzusperrern und zu unterdrücken.

Überall auf der Welt sind reaktionäre Kräfte auf dem Vormarsch, überall versuchen sie durch wachsende Staatswillkür, faschistoide Gesetzesverschärfungen, rassistische Abschiebemethoden und durch einen patriarchalen Rollback die revolutionäre bzw. fortschrittliche Bewegung zu schwächen. Doch das

werden sie nicht schaffen!

Überall auf der Welt keimt Widerstand auf. Von Biarritz im Baskenland, über Hamburg und Rojava bis nach Hongkong.

Überall auf der Welt kämpfen Menschen für eine befreite Gesellschaft. Und überall auf der Welt versuchen die kapitalistischen Systeme, sich durch steigende Repression zu schützen und die fortschrittlichen Kräfte zu unterdrücken. Doch das werden sie nicht schaffen!

Auch wenn uns harte Zeiten bevor stehen, auch wenn sie uns massenweise einsperren wollen, werden sie nie unser politisches Bewusstsein brechen, dass eine andere Welt möglich ist.

Von den Gipfelgefangenen von Biarritz und Hamburg über tausende GenossInnen in Kurdistan, die inhaftiert sind oder die steigende Verfolgung in Hongkong.

Wir werden das alles zusammen durchstehen, alle zusammen!

Danke an Alle da draußen, die so viel Solidaritätsarbeit leisten und in den letzten Jahren geleistet haben! United we stand! Lasst uns wenigstens in den wichtigsten Punkten unsere Spaltungsmechanismen überwinden! Alle zusammen gegen den Faschismus! Unsere Solidarität gegen ihre Repression!

Diesmal hat es uns getroffen, vor ein paar Wochen die drei von der Parkbank! Und wieder müssen wir uns darauf besinnen, getroffen hat es ein paar einzelne, doch gemeint sind wir alle! Freiheit für alle politischen Gefangenen.

Danke an alle, die sich draußen um uns kümmern, uns Bücher und Post schicken und sich mit uns solidarisieren!

Viele Grüße aus dem französischen Knast! Für die soziale Revolution! Lang lebe die befreite Gesellschaft!

Einer der „drei von der Autobahn““

SOLIDARITÄT IST GRENZENLOS...

...aber es kostet Mühe und viel Geld, sich im fernen Ausland zu engagieren...

Wir fragen nicht, welche Grenzen zu überwinden sind, wenn unsere 3 Genossen eben mal mehr als 1.000 km entfernt und fernab im Knast landen, sondern organisieren Solidarität. Aber wir verschließen auch nicht die Augen vor der notwendigen Anstrengung, Distanz, Kultur- und Sprachbarrieren aus dem Weg zu räumen. Da gibt es so Einiges, was unsere Leute vor Ort brauchen, nicht nur anwaltlichen Beistand.

Das werden wir zweifelsohne schaffen, aber es kostet eben mehr als reines Engagement und daher brauchen wir neben viel Energie eben auch Geld. Hierfür hat die Rote Hilfe Nürnberg – Fürth – Erlangen ein Sonderkonto eingerichtet.

SPENDET AN

Rote Hilfe RG Nbg, FÜ, ER
GLS Bank
Kennwort autobahn
IBAN: DE85430609674007238359
BIC: GENODEM1GLS

Die Rote Hilfe ist gleichzeitig der Briefkasten für Post an die Genossen, denn die freuen sich sicher auf jedes Lebenszeichen von draußen und insbesondere auf eure guten Wünsche. Wir schicken jeden Brief weiter.

Bedenkt aber bitte die Portokosten. Ein Brief (<20g) international kostet 1,10 Euro – eine Postkarte 0,95 Euro, die ihr bitte in Briefmarken beilegt und ab geht die Post über

Rote Hilfe OG Nürnberg
Eberhardshofstr. 11
90429 Nürnberg



Orte:

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Slujsji-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

Termine im Oktober 2019

- 02. Oktober KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr
- 04. Oktober Kurdische VoKü, SUSI Café, 18 Uhr
- 16. bis 25. Oktober KüfA im Rahmen der KTS Jubiläumswoche täglich,
genaue Zeiten auf Seite 10 und 11,
geme zum mitkochen vorbei kommen!